

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 84 (1958)  
**Heft:** 15  
  
**Rubrik:** Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Wiedervereinigung Deutschlands?

### Saat auf unfruchtbarem Boden

#### Neuigkeiten aus USA

Die amerikanischen Kaufhäuser pflegen die vorweihnachtliche Kauflust durch entsprechend kostümierte Weihnachtsmänner anzuregen. Zu Weihnachten 1957 durften nur solche Knecht Ruprechts engagiert werden, die einer Gewerkschaft angehören. Die Weihnachtsmänner sind, nach amerikanischen Arbeitsgesetzen, «Unterhaltungskünstler» und müssen als solche nach bestimmten Tarifverträgen organi-

siert, engagiert und gezahlt werden. Und das nennt sich dann «Weihnachtszauber».

\*

Die Ankündigung eines großen New Yorker Kaufhauses, daß Kundin-

**CityHotel zürich**

Erstklass-Hotel im Zentrum  
Löwenstr. 34, nächst H'bahnhof, Tel. 272055

Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette,  
Privat-WC, Telefon und Radio / Restaurant - Garagen / Fernschreiber Nr. 52437

nen, die für einen Einkauf nicht länger als zehn Minuten benötigen, Anspruch auf einen zehnprozentigen Preisnachlaß hätten, veranlaßte einen bekannten Psychologen zu folgender Erklärung: «Der bedacht-same Einkauf und die umsichtige Auswahl der Ware waren vom gesundheitlichen Standpunkt aus sehr zu begrüßen, denn sie verschafften den Frauen Anregung und Entspannung zugleich. Man nimmt den Frauen eine ihrer wichtigsten Ablenkungen und halst nun auch ihnen die Managerkrankheit auf.» Sam



#### Leser als Mitarbeiter

Drei Vertreter verschiedener Branchen unterhalten sich über ihre «Erfolge». Der erste sagte, gestern habe er in Grönland einer Hausfrau einen Kühlschrank verkauft. Da sagte der zweite, da hätte er gestern mehr Erfolg gehabt. Im Berner Oberland habe er einem Kleinbauern, Besitzer einer einzigen Kuh, einen Melkapparat verkauft und die Kuh gleich an Zahlung genommen. – Das wäre noch alles nichts, sagte der dritte. Einer alleinstehenden Frau in der Innerschweiz hätte er eine Kuckucksuhr verkauft und gleich 50 Kilo Vogelfutter mitliefern können.

ASt

\*

Ich saß allein im einzigen Gasthaus des kleinen Dorfes im Oberland. Nun kamen drei alte Männer. Sie bestellten Rotwein und rauchten Pfeife, Zigarre und Zigarette. Ich beobachtete sie seit einer halben Stunde, hinter meiner Zeitung. Sie rauchten ruhig und tranken den Wein. Endlich sagte der, der die Pfeife rauchte: Ja ... ja ...  
«So ... so ...» bestätigte der, welcher die Zigarre rauchte.  
«Eben ... eben ...» schloß derjenige das interessante Gespräch, der die Zigarette rauchte.

VK



Auf den Jahresabschluß hatten sich meine Schüler über ihr geschichtliches Wissen auszuweisen. Ein Kapitel war das Reislaufen. Frage: Wie nennen wir es, wenn Schweizer Söldner im Dienste fremder Herren um Geld kämpften? Auf Erwins Blatt stand als Antwort zu lesen: «Auslandschweizerhilfe». JF

**Mido Powerwind**  
der einfachste Selbstaufzug  
**A. FISCHER**  
Eidg. dipl. Uhrmacher  
Seefeldstraße 47, ZÜRICH